





Aufgrund der akuten Mangelsituation an ausgebildeten Erzieher*innen schlagen wir vor, diese Absenkung in mehreren Stufen umzusetzen. Bereits diese schrittweise Entlastung wirkt sich positiv auf die Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten aus. Zusätzlich fordern wir eine personelle Ausstattung für Ausfallzeiten wie zum Beispiel Langzeiterkrankte, Urlaub, Krankheit, Schwangerschaften, Sabbatjahre.

Sei mit dabei! Werde unsere Ganztagsheld*in!

Beteilige dich an unserer P 15 Kampagne. Politische Veränderungen schaffen wir nur GEMEINSAM. Egal, ob ihr selbst Erzieher*in im Ganztage bist oder als Elternteil bzw. anderweitig Betroffene aktiv werden wollt.



Ja, ich will!

www.gew-berlin.de/p15



P15

Der Schlüssel
zum guten Ganzttag

Auch Erzieher*innen
haben ein Recht auf
gute Ganztagschulen



Ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote stärken Kinder im Grundschulalter und helfen den Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Deshalb gibt es ab 2026 einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter. So wirbt die Bundespolitik vollmundig mit dem Versprechen einer guten Ganztagsbetreuung. Der Städte- und Gemeindebund schlägt bereits Alarm: Dieses Leistungsversprechen sei nicht umsetzbar. Vor allem wegen fehlender Fachkräfte.

Wir als Bildungsgewerkschaft wissen, warum der Arbeitsmarkt leer-gefeht ist.

Gerade an den Ganztagschulen ist die Personaldecke schon jetzt mehr als dünn. Oft betreuen Erzieher*innen im Ganzttag nicht 22 Kinder wie gesetzlich festgelegt, sondern mehr als 40 Kinder, weil im gesetzlichen Personalschlüssel auch Zeiten für Urlaub, Fortbildung, Krankheit und mittelbare pädagogische Arbeit enthalten sind.

Auf diesen Realitätsschock angesprochen, spricht die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie von einer idealtypischen Bemessungsgrundlage. Das ist ignorant und realitätsfern.

Für eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit brauchen Erzieher*innen unbedingt Zeit für die Vor- und Nachbereitung, Zeit für Absprachen und Teamsitzungen und Zeit für Eltern- und Netzwerkarbeit. Um diese Aufgaben gewissenhaft zu erledigen, müssten Erzieher*innen ca. 23 Prozent ihrer Arbeitszeit darauf verwenden. Auf eine Vollzeitstelle umgerechnet, wären das ca. neun Stunden pro Woche.

Wir fordern den gesetzlich festgeschriebenen Personalschlüssel von jetzt 1:22 auf 1:15 zu senken. Wir brauchen P 15, denn auch Erzieher*innen haben das Recht auf gute Ganztagschulen mit gesunden Arbeitsbedingungen. Die Politik braucht P 15 – sonst bleibt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung eine politische Nebelkerze.